

Ausstellung im Saarbrücken zeigt „Interkulturelle Fettnäpfchen“



Hanne Kraus (53) streckt den Daumen hoch. Bei uns freut man sich über die Geste, für Iraker ist das Zeichen eine üble Beschimpfung



Gabi Kahn (57) zeigt das Zeichen für „Ich liebe Dich“ in der Gebärdensprache. Die Bedeutung in Italien: „Deine Frau geht fremd!“



Ernestine Heitz (64) formt mit Daumen und Zeigefinger einen Kreis: „Alles okay“. In Frankreich hingegen bezeichnet man damit etwas „Wertloses“



Wissen Sie wirklich, was diese Fingerzeichen bedeuten?



Saarbrücken/Völklingen - Andere Länder, andere Sitten. Und in manchen sollte man aufpassen, welches Zeichen man mit seinen Fingern formt. Sonst könnte es ziemlich Probleme mit dem Gegenüber geben.

Eine Frauengruppe aus Völklingen hat sich jetzt intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Mit der Ausstellung „Interkulturelle Fettnäpfchen“ im Saarbrücker Bürgeramt (bis 50. Juni, Eintritt frei) zeigt sie, was in der Kommunikation zwischen den Völkern

alles schief gehen kann. „Die Idee ist uns während eines Frauenfrühstücks gekommen. Wir haben dann fast ein Jahr lang recherchiert“, erzählt Hanne Kraus. Die 53-Jährige ist Vorstandsmitglied des Vereins „Baris- Leben und Lernen“. **Insgesamt zwölf Frauen aus fünf verschiedenen Nationen haben Interviews geführt und Gesten zusammengetragen, die nicht in allen Ländern die gleiche Bedeutung haben.**



Von MICHAEL EHRET

So bedeutet in Deutschland ein mit Daumen und Zeigefinger geformter Kreis „Alles okay!“. Zeigt man diese Geste aber in Frankreich einem Koch, hat man ihm gerade gesagt, dass sein Essen „wertlos“ ist... Mit dem durch Zeigefinger und Mittelfinger der geschlossenen Faust gesteckte Daumen wünschen sich Brasilianer übrigens viel Glück. In den meisten westlichen Ländern wird der Fingerzeig als unfeine sexuelle Anmache verstanden. Aber auch Tischmanieren,

Rituale und Markennamen, die in ausländischen Ohren seltsam klingen, werden bei der Ausstellung gezeigt. Kraus freut sich über das große Interesse: „Solche Fettnäpfchen sind eine Chance, um ins Gespräch zu kommen.“ *Ein falscher Fingerzeig könnte da natürlich stören...*

Kadriye Eker (43) zeigt das „Sieg-Zeichen“. In Japan bedeutet es „glücklich“. Zeigt die Handfläche nach innen, fühlen sich Briten schwer beleidigt